



Familienberatung des  
Deutschen Kinderschutzbundes  
Rödermark und Rodgau

# Angebote

der Familienberatungsstelle des  
Deutschen Kinderschutzbundes  
Rodgau und Rödermark e.V.

**Beratungsstelle Rodgau**  
Schillerstr. 27 b  
63110 Rodgau  
Tel.: 06106/62186  
Mail: [info@dksb-rodgau.de](mailto:info@dksb-rodgau.de)

**Beratungsstelle Rödermark**  
Am Schellbusch 1  
63322 Rödermark  
Tel.: 06074/68966  
Mail: [beratung@dksb-roedermark.de](mailto:beratung@dksb-roedermark.de)



die lobby für kinder



# Inhaltsverzeichnis

1. Informationen zum Mitarbeiterteam
2. Informationen zu den zwei Beratungsstellen-standorten
3. Beratungsangebot
4. Weiterbildungsprogramm für pädagogische Mitarbeiter von Kindertageseinrichtungen
5. Fachvorträge
6. Elternkurse
7. Sprechstunden in Kindertagesstätten und Schulen
8. Finger weg!





# 1. Informationen zum Mitarbeitererteam



**Susanne Jacobi-Lohr**

Dipl. Pädagogin  
Erziehungs- und Familienberaterin bke  
Paarberaterin bke  
Systemische Beraterin (SG)  
Insoweit erfahrene Fachkraft  
§8a u. §8b SGB VIII



**Martina Hubert**

staatl. anerk. Heilpädagogin  
Kinder- u. Jugendtherapeutin (erew)  
Psychologische Beraterin (HPG)  
Insoweit erfahrene Fachkraft  
§8a u. §8b SGB VIII



**Sigrid Koßler**

Psychologin, Kindertherapeutin,  
Familien- und Paarberaterin



**Lydia Merz**

Mitarbeiterin der Verwaltung

## Die Beratungsstelle arbeitet nach den Prinzipien:

Hilfe zur Selbsthilfe  
Verstehen statt Verurteilen  
Freiwilligkeit statt Kontrolle

## sowie nach den Grundsätzen der

systemischen Therapie und Familienberatung  
personenzentrierten Beratung und Gesprächspsychotherapie  
**Die Beratungen sind vertraulich, anonym und kostenlos**





## 2. Informationen zu den zwei Beratungsstellenstandorten

### Beratungsstandort Rödermark

Am Schellbusch 1 (Halle Urberach)

63322 Rödermark

Tel.: (06074) 68966

Email: [beratung@dksb-roedermark.de](mailto:beratung@dksb-roedermark.de)

[www.kinderschutzbund-rodgau-roedermark.de](http://www.kinderschutzbund-rodgau-roedermark.de)

### Sprechstunden:

dienstags 16.00 - 18.00 Uhr

donnerstags 09.00 - 11.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

### Offene Sprechstunde:

dienstags 14.00 – 15.00 Uhr

### Information, Sekretariat und telefonische Anmeldung:

montags - freitags 09.00 - 11.00 Uhr

### Beratungsstandort Rodgau

Schillerstraße 27b

63110 Rodgau Weiskirchen

Tel.: (06106) 62186

Email: [info@dksb-rodgau.de](mailto:info@dksb-rodgau.de)

[www.kinderschutzbund-rodgau-roedermark.de](http://www.kinderschutzbund-rodgau-roedermark.de)

### Sprechstunden:

donnerstags 14.00 - 16.00 Uhr

freitags 09.00 - 11.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

### Information, Sekretariat und telefonische Anmeldung:

mittwochs und freitags 09.00 - 11.00 Uhr





## 3. Beratungsangebot

Wir beraten Eltern, Kinder und Jugendliche und alle, die an der Erziehung, Entwicklung und Betreuung von Kindern beteiligt sind

- bei Fragen zu Erziehung und kindlicher Entwicklung
- Elternpaare in partnerschaftlichen Konflikten
- bei Trennung und Scheidung, auch hochstrittige Paare (ggfs. schriftliche Ausgestaltung der Umgangsregelung)
- bei Konflikten zwischen Eltern und Kindern
- bei Kindesmissbrauch
- bei Kindesmisshandlung
- Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen
- bei Gewalt/ sexualisierter Gewalt
- Menschen, die sich um ein Kind sorgen
- Menschen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten
- Beratung und erste Gefahreneinschätzung zu § 8a SGB, Kindeswohlgefährdung
- Fallbezogene Beratung für pädagogisches Personal





## 4. Weiterbildungsprogramm für pädagogische Mitarbeiter von Kindertages- und Betreuungseinrichtungen

- **„Herausfordernde“ Kinder, Eltern und Kindergruppen!**
  - Die Sprache des Symptoms verstehen –  
Fortbildung für Erzieher/Innen und Betreuungspersonal
- **„Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII“**  
Kinderschutz – vom komischen Gefühl zur stärkeren  
Handlungssicherheit  
Ablaufplanung für Kindertagesstätten, Betreuungseinrichtungen,  
Arztpraxen, Ergotherapeuten- und Logopädiepraxen
- **„Hochsensibel, ADHS, ADS –  
...Herausforderung „reizoffene Kinder“  
Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Großgruppe**  
2Tagesfortbildung für Erzieher/Innen und Betreuungseinrichtungen
- **„Quengelmonster oder Wüterich“**  
Identitätsentwicklung als Herausforderung in der Kindertagespflege  
und U-3-Gruppen  
Fortbildung für Erzieher und Tagespflegekräfte
- **„Empathie – Selbstbehauptung – Prävention“  
-Den Gefühlen auf der Spur... -**  
Interventionsmöglichkeiten für die 4-6jährigen Kinder  
2Tagesfortbildung für pädagogische Kitafachkräfte
- **Inhouse –Fortbildung „Islamische Kinder + Jugendliche in  
Kindereinrichtungen in Deutschland“**
  - Sitten und Gebräuche und ihre Auswirkungen -



## „Herausfordernde“ Kinder, Eltern und Kindergruppen!

### - Die Sprache des Symptoms verstehen -

Die Erzieherfortbildungsgruppe trifft sich drei Mal zu je einem Fortbildungsvormittag (2,5 Zeitstunden), um pädagogische Herausforderungssituationen aus der Praxis zu bearbeiten. Durch eine bewährte Fallbesprechungsstruktur wird Hilfe im ganzheitlichen und systemischen Erfassen der Situation und Erkennen wesentlicher Zusammenhänge gegeben.

Kurzeinführung in die Genogrammarbeit und Kennenlernen des kindzentrierten Kurzsoziogramms als zeitsparendes Erfassungssystem sowie entwicklungspsychologische Aspekte werden u. a. besprochen. Die Sprache des Symptoms wird erfasst und verstanden. Sinnvolle Handlungsstrategien können somit entwickelt werden.

Termine donnerstags von 9.30 Uhr – 12.00 Uhr ( 3 Vormittage)

Kosten: 90,- € pro Teilnehmer

Die Weiterbildung findet in den Räumen der Familienberatungsstelle Rodgau/Rödermark statt.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 06106/62186, oder unter Tel.: 06074/ 68966





## „Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII“ - Ablaufplanung für Kindertagesstätten und Betreuungseinrichtungen -

Die Interventionen bei Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII) gehört zu den verantwortungsvollsten Aufgaben für Fachkräfte in pädagogischen Institutionen.

Fachkräfte, die in komplexen und dynamischen Extremsituationen handlungsfähig bleiben wollen, brauchen wirkungsvolle und professionelle Qualitätskriterien für den Umgang mit Krisen- und Belastungssituationen bei Kindeswohlgefährdung.

### Ziel des Fortbildungsvormittags

ist die Konkretisierung der nötigen Interventionen bei dem Verdacht von Kindeswohlgefährdung.

### Inhalte sind

- a) Informationen über die Ablaufplanung nach § 8 a SGB VIII
- b) Konkretisierung durch eine Fallanalyse
  - Familien, Kinder- und Gleichaltrigenbezug, Entwicklungs-Ist-Stand, Ressourcen
  - gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung
- c) Einteilung in
  - nicht förderliche Erziehung
  - latente Kindeswohlgefährdung
  - akute Kindeswohlgefährdung
- d) Planung des weiteren Vorgehens

Termin: Donnerstag von 9.30 Uhr – 12.30 Uhr ( 3 Zeitstunden)

Kosten: 40,- € pro Teilnehmer (max. 10-12 Teilnehmer)

/

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 06106/62186 oder unter Tel.: 0607468966





## „Hochsensibel, ADHS, ADS“ - ...Herausforderung „reizoffene Kinder -“ Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Großgruppe

Diese Fortbildung ist für Betreuer gedacht, die kleine Reserven für Experimente und Versuche im Umgang mit „schwierigen“ bzw. „reizoffenen“ Kindern haben. Ich möchte einen kleinen Ausflug in die Welt dieser Kinder und ihren speziellen Bedürfnissen unternehmen. Wieviel jeder einzelne Betreuer annehmen kann, bleibt jedem selbst überlassen....

Reizoffenheit ist keine Krankheit, sondern eine besondere persönliche Ausprägung. Mit reizoffenen Kindern ist in der typangepassten Form umzugehen. Es ist wichtig, den Alltag der Kinder zu strukturieren und zwischen Anspannung und auch Entspannung zu wechseln. Warnsignale wie „Spielhopping“, „Klammern“, „Aggressionen“, „Quengeln“ oder „Wegtriften“ sind zu erkennen und pädagogisch darauf zu reagieren. Erzieher und Betreuer sollten den Kindern helfen sich zu fokussieren und Struktur in das große Ganze zu bringen. Sie sollen die Regie übernehmen. Einiges gelingt – ABER Vieles ist in der Großgruppe nicht leistbar. Welche Interventionen sind in großen Kindergruppen bei den vielfältigen Herausforderungen einsetzbar und leistbar?

**Ziel der Fortbildung** ist, die Situation der reizoffenen Kinder in der Großgruppe zu verstehen und gezielte Interventionsmöglichkeiten zu entwickeln

### **Inhalte sind**

- Situationserfassung der reizoffenen Kinder
- Unterschied zwischen „Hochsensibel“, „ADHS“, „ADS“

**Termine:** donnerstags von 9.30 – 12.30 Uhr ( 2 Vormittage)

**Kosten:** 80,- € pro Teilnehmer ( 8- 12 Teilnehmer)

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 06106/68186 oder unter Tel.: 06074/68966





## „Quengelmonster oder Wüterich“

### Identitätsentwicklung als Herausforderung in der Kindertagespflege und Krabbelgruppe – U-3-Gruppe

Ein Grüppchen kleiner Persönlichkeiten ....der Alltag mit kleinen Kindern hält so manche Herausforderung bereit. Das liebe und anpassungsfähige Kind gerät plötzlich bei „Kleinigkeiten“ in Rage und protestiert laut.

Aus sonnigen Kleinkindern können „Wüteriche“ oder „Quengelmonster“ werden, die mehrmals am Tag schreiend, stampfend, bockig und außer sich in Verzweiflung geraten. Der Umgang mit den kleinen Persönlichkeiten gelingt gut, - aber eben nicht immer und nicht alles.

Die Fortbildung ermöglicht

- entwicklungspsychologische Hintergründe
- Reflexion der eigenen Haltung
- neue Blickwinkel und Ideen

Beispiele aus ihrem Tagespflegealltag und Gruppenalltag können besprochen und praxisorientierte Lösung entwickelt werden.

Termin: von 9.00 – 16.00 Uhr (6 Zeitstunden, 1 Std. Mittag),

Kosten: 65,- € je Teilnehmer, (8-12 Teilnehmer )

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 06106/62186 oder unter Tel.: 06074/68966.





## Islamische Kinder + Jugendliche in Kindereinrichtungen in Deutschland“

### - Sitten und Gebräuche und ihre Auswirkungen –

Diese Fortbildung richtet sich an Erzieher, Schulkindbetreuer und Lehrer, die sich multikulturelle Orientierung hinsichtlich des Islam in unserem sich schnell wandelndem Land wünschen.

Besonders durch die starke Zuwanderung aus den islamischen Kulturkreisen nach Deutschland wird pädagogisches Personal täglich mit anderen Werten, unverständlichen Verhaltensweisen und speziellen Verhaltenswünschen konfrontiert.

Die Fortbildung bietet eine Einführung in den Islam, Informationen über die Lebenswelt islamischer Kinder und ihre Auswirkungen auf die Betroffenen und ihre Umwelt.

Zahlreiche Fallbeispiele zeigen praktische Handlungsmöglichkeiten und versetzen die Teilnehmer in die Lage, Gehörtes und Erarbeitetes gut im Berufsalltag zu integrieren.

Die Fortbildung ist als ein Inhouse Angebot für maximal 30 Personen konzipiert, zu der die Referentin in die Einrichtung kommt.

Zeitlicher Rahmen: Dienstag, Donnerstag oder Freitag  
von 9.00 – 13.00 Uhr **oder** 14.00 – 18.00 Uhr  
(jeweils 30 Minuten Pause)

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 06106/62186  
oder unter Tel.: 06074/68966.





## Empathie – Selbstbehauptung – Prävention“ Den Gefühlen auf der Spur Interventionsmöglichkeiten für die 4-6jährigen Kinder

Die Fortbildung findet an 2 Vormittagen statt

Eine große pädagogische Aufgabe ist es, das kindliche Selbstbewusstsein zu stärken und ein Übungsfeld für die damit verbundene Selbstbestimmung zu ermöglichen. Die willensstarken Kinder nehmen ihre Empfindungen ernst und vertrauen ihren Gefühlen und sind weniger beeinflussbar. Willensstarke Vorschulkinder brauchen im Gruppenkontext Anleitung über den „egoistischen Tellerrand zu schauen“, um die eigene Wirkweise auf andere zu überprüfen und Auswirkungen besser einschätzen zu lernen. Ruhige, angepasste Kinder brauchen Anleitung ihren Gefühlen zu vertrauen und diese ernst zu nehmen. Sie benötigen Ermutigung, um Grenzen ziehen zu lernen.

Es gibt vielfältige Möglichkeiten Prävention in den Kita-Ablauf zu integrieren.

### Ziel der Fortbildungsvormittage

Die Fortbildung soll Lust machen, ein Projekt in der eigenen Kindertagesstätte durchzuführen, in dem die Kinder Anleitung erfahren in der Wahrnehmung, im Ausdrücken und Regulieren der eigenen Gefühle.

### Inhalte sind:

- a) Informationen zum Themenfeld „Präventive Erziehung“
- b) Anregungen zur Förderung sozial-emotionale Kompetenzen von Kindern im Vorschulalter
- c) Vorstellung von Projektmöglichkeiten (Literaturempfehlungen)
  - für 5-6jährige Mädchengruppen zum Thema „Körper“ und „Nein“ sagen
  - für eine geschlechtsgemischte Vorschulgruppe zum Thema - Gefühle, Geheimnisse und „Nein“ sagen -
  - für das Themengebiet „Doktorspiele“ in der Kita und „Gefühleabenteurer“ für 5-6 jährige Jungen

Die Fortbildung soll neben Anregungen auch eine Reflexionsplattform bieten. Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 06106/62186 oder unter Tel.: 06074/68966.





## 5. Fachvorträge

- **„Quengelmonster oder Wüterich“**  
Vortrag und Austausch über den Umgang mit den trotzbenden Kindern im Vorschulalter
- **„Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter“**  
Vortrag für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern
- **„Wie schütze ich mein Kind vor sexueller Gewalt“**  
Vortrag für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern
- **„Regeln und Grenzen in der Erziehung Wieso? Weshalb? Warum?“**  
Vortrag für Eltern von Kindern bis im Grundschulalter
- **Kinder im Blick bei Trennung und Scheidung**  
Vortrag zum Thema an Hand des Buches „ Wir sind für Dich da“ Wenn Papa und Mama sich trennen



## „Quengelmonster oder Wüterich“

### - Vortrag und Austausch über den Umgang mit trotzbenden Kindern im Vorschulalter -

Das liebe und anpassungsfähige Kind hat den Eltern viel Freude gemacht und gerät nun schon bei „Kleinigkeiten“ in Rage und protestiert laut. Aus sonnigen Kleinkindern können „Wüteriche“ oder „Quengelmonster“ werden, die mehrmals am Tag schreiend, stampfend, bockig und außer sich in Verzweiflung geraten.

In der Trotzphase entwickelt sich das Kind zu einer kleinen Persönlichkeit mit eigenen Vorstellungen, die häufig anders sind, als die der Großen. Das kindliche Verhalten verunsichert Eltern, sie fühlen sich oft provoziert, hilflos und genervt.

### Der Vortrag

- erklärt die Trotzphase
- den Umgang mit dem Zorn
- und gibt konkrete „Verhaltenstipps“
- ermöglicht einen Austausch in der Elterngruppe

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 06106/62186 oder unter Tel.: 06074/6896



# Psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter

## Vortrag für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern

In unserer aufgeklärten Zeit ist das Thema Sexualität im Zusammenhang mit Kindern trotzdem oft ein heikles Thema...

Wie verlaufen die natürlichen sexuellen Entwicklungsschritte in den jeweiligen Altersstufen?

Wie entwickeln Kinder ihren Körper und ihre Sinne?

Hierüber möchte Sie der Themenabend informieren:

Sauberkeitserziehung

Zärtlichkeit und Zuwendung zur  
gesunden sexuellen Entwicklung

Umgang mit „bösen / unanständigen“ Wörtern

Doktorspiele

Geschlechterspezifische Erziehung

Nach dem Vortrag ist eine Diskussion geplant.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 06106/62186  
oder unter Tel.: 06074/68966.





# Wie schütze ich mein Kind vor sexueller Gewalt?

## Vortrag für Eltern von Kindergarten- und Grundschulkindern

Sexueller Missbrauch und die Folgen sind ständig in den Medien präsent. Schreckliche Vorkommnisse erschrecken und verunsichern.

Doch können wir unser Kind schützen – und falls ja - WIE??

Der Vortrag möchte Sie – Eltern und Erziehende – über folgende Themen informieren:

Was ist sexueller Missbrauch?

Wie kann die Erziehung gestaltet werden, damit einem Übergriff vorgebeugt wird?

Welche Symptome zeigen Kinder, die missbraucht wurden?

Was können Erziehende tun, wenn ein Verdacht auf sexuellen Missbrauch vorliegt?

Wo gibt es fachkundige Hilfe?

Nach dem Vortrag ist eine Diskussion geplant.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 06106/62186 oder unter Tel.: 06074/68966.



## **Regeln und Grenzen in der Erziehung Wieso? Weshalb? Warum?**

### **Vortrag für Eltern von Kindern bis im Grundschulalter**

Warum sind Regeln und Grenzen in der Erziehung für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung des Kindes wichtig?

Wie sieht eine liebevolle und doch förderliche Erziehung aus?

Welche Bedeutung haben Grenzen, Konsequenzen und Verlässlichkeit?

Wie lassen sich Regeln und Grenzen in der Familie sprachlich gestalten und positiv durchsetzen?

In der anschließenden Gruppendiskussion besteht die Gelegenheit diese Fragestellungen anhand von persönlichen Beispielen aus der Familie zu erörtern.

Zu einem Vortrag zu diesem Thema laden wir alle Interessierte recht herzlich ein.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.: 06106/62186 oder unter Tel.: 06074/68966.





## Kinder im Blick bei Trennung und Scheidung

### **Vortrag zum Thema an Hand des Buches**

*„Wir sind immer für Dich da“ Wenn Papa und Mama sich  
trennen*

*(H. Grundmann, M.-A. Schulze, Copenrath Verlag)\**

mit anschließender Diskussionsrunde

Sie wollen sich trennen oder stecken mitten in diesem Ereignis?  
Sie begleiten als Großeltern ihre Enkel bei diesem Prozess?  
Oder haben Sie beruflich mit Scheidungskindern zu tun?

Egal zu welchem Zeitpunkt und in welcher Rolle Sie von  
Trennung oder Scheidung betroffen sind – es ist oftmals  
schwierig, die Kinder nicht aus dem Blick zu verlieren....

Der Vortrag mit anschließender Diskussion gibt Aufklärung über  
das Erleben der Kinder. Er bietet Hilfen und Antworten auf die  
Fragen, wie man die Kinder im Blick behält und ihnen bei  
diesem Ereignis hilfreich zur Seite stehen kann.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter Tel.:  
06106/62186 oder unter Tel.: 06074/68966.





## 6. Elternkurs

### Starke Eltern – Starke Kinder ®

... ist ein Kursangebot für alle Eltern.





## Elternkurs: Starke Eltern – starke Kinder®

Der Grundkurs richtet sich an alle Eltern von Kindern bis zum Grundschulalter, die sich Gedanken um das Miteinander in der Familie machen.

Ziel ist es, den Umgang in der Familie unter Beteiligung aller, mit Freude und Gelassenheit zu meistern und die familiäre Beziehungs- und Erziehungskompetenz zu stärken.

In diesem Kurs erhalten Eltern die Möglichkeit, ihre eigene Rolle als Erziehende zu reflektieren. Praktische Übungen zeigen Ihnen, wie Sie ihren Erziehungsstil stärken und ihren Kommunikationsstil weiterentwickeln können. Das Lösen von Konfliktsituationen und der angemessene Umgang mit Regeln „aufstellen“ und Grenzen „setzen“ innerhalb der Familie sind weitere zentrale Themen des Kurses.

Der Kurs findet an 6 Abenden von 20.00 Uhr – 21.30 Uhr statt.

Bei 6 Abenden beträgt die Teilnahmegebühr 60,- € pro Person bzw. 70,- € pro Paar.

Mitglieder des Deutschen Kinderschutzbundes zahlen die Hälfte.

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 06106/62186 oder unter Tel.: 06074/68966.





## 7. Sprechstunden in Kindertagesstätten und Schulen

- Sprechstunden in den Kindertagesstätten
- Sprechstunden in den Schulen





## Sprechstunden in den Kindertagesstätten

Beratungsangebote sollten so früh wie möglich den Eltern und Erziehern zur Verfügung stehen, um bei Erziehungsfragen, Erziehungsunsicherheiten aber auch bei Familienkrisen direkt Beratung erhalten zu können. Die vertraute Kindereinrichtung ist der Ort, der den Eltern Sicherheit geben kann und den Weg zur Beratung erleichtert. Wir nutzen auch die räumliche Nähe zu den Erziehern des Kindes, um gegebenenfalls gemeinsam mit Eltern und Erziehern sinnvolle Interventionen und Handlungsschritte zu entwickeln. Auf diese Weise wird eine positive Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern, Erzieher und Beratungsstelle entwickelt und eine zeitnahe Lösung der Problemlage geschaffen.

Um dies zu ermöglichen, bieten wir Beratung vor Ort an, d.h. wir kommen regelmäßig und an bestimmten Terminen in die Kindertagesstätten. Die Termine werden frühzeitig bekanntgegeben, sodass die Eltern und Erzieher genügend Zeit haben den Beratungstermin zu planen.





## Sprechstunden in Schulen

Für Schüler ist es oft schwierig eigenständig unsere Beratungsstellen aufzusuchen, deshalb ermöglichen die festen Sprechzeiten in den Schulen den Kindern und Jugendlichen einen leichteren Zugang zu unserem Beratungsangebot.

In den Sprechzeiten können die Kinder und Jugendlichen persönliche und belastende Themen wie

- Streit
- Trennung und Scheidung der Eltern
- Leistungs- und Versagensängste
- schwierige häusliche Situationen
- Probleme mit Klassenkameraden usw.

zeitnah und vor Ort besprechen. Gegebenenfalls können auch gemeinsame Gespräche mit den Lehrern und /oder den Schulsozialarbeitern geführt werden,

um zielorientierte Lösungsschritte zu entwickeln. Die Sprechstunden können natürlich auch von den Eltern genutzt werden. Auch hier kann die vertraute Schule den Eltern Sicherheit geben und den Weg zur Beratung erleichtern.

Vor Ort ist eine Kooperation zwischen Eltern, Schule und Beratung leichter zu ermöglichen.





## 8. Finger weg!“



### „FINGER WEG!“ – ein erweitertes Angebot des Kinderschutzbundes im Kreis Offenbach

„FINGER WEG!“ soll betroffenen Kindern und Jugendlichen und Betreuungspersonen einen schnellen, einfachen und vertraulichen Zugang zu einer Beratung ermöglichen. Deshalb wurde im Frühjahr 2019 gemeinschaftlich mit dem DKSB-Westkreis auch in Rödermark und Rodgau eine neue Beratungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, an die Beratungsstellen angedockt. Die drei Kinderschutzbund Ortsverbände haben die Durchführung übernommen; die Finanzierung erfolgt durch den Kreis Offenbach über kommunalisierte Landesmittel.

Das Angebot richtet sich an

- Erwachsene, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben
- Kinder und Jugendliche, die bei sich oder Altersgenossen sexuelle Übergriffe erleben oder erlebt haben.

Die „FINGER WEG!“ – Sprechzeiten sind am Montag: 15.30 – 16.30 Uhr Am Schellbusch 1 in Rödermark (Halle Urberach) und freitags 13.00 bis 14.00 in der Schillerstraße 27b in Rodgau-Weiskirchen, jeweils in den Räumen des Kinderschutzbundes. Über die Homepage ([www.finger-weg.click](http://www.finger-weg.click)) und die E-Mail-Adresse [kossler@dksb-roedermark.de](mailto:kossler@dksb-roedermark.de) kann die Beraterin einfach erreicht werden, genauso wie über Telefonnummer 0176/43602257, so dass ein Beratungstermin vereinbart werden kann.





Beim Kinderschutzbund arbeiten Fachkräfte, die mit dem Thema sexueller Missbrauch und seinen Facetten vertraut und im Umgang damit erfahren sind.

Jüngere Kinder und Jugendliche brauchen ggf. Unterstützung und eine erwachsene Vertrauensperson, um sich Hilfe zu suchen. Deshalb ist es uns besonders wichtig, dass alle, die haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten das besondere Sprechstundenangebot kennen und sich auch im Zweifelsfall bei den Beraterinnen melden. Unser Apell geht deshalb an alle Vereine und pädagogischen Einrichtungen, in ihren Reihen das Sprechstundenangebot bekannt zu machen. Auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen und mit Ihnen ins Gespräch. Vereinbaren Sie einen Termin.

